

Daten zur Hütte

46 Schlafplätze in urigen Mehrbettzimmern und 60 im Matratzenlager, teilweise beheizt; moderne Waschräume mit Duschen; Trockenraum mit Schuhtrockner; sonnige, aussichtsreiche Terrasse; gemütliche Zirbenholz-Gaststube; Seminarraum; Handy-Empfang. Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist von Mitte Juni bis Mitte September geöffnet (je nach Wetterlage, Informationen unter www.gepatschhaus.at). Während der Skisaison ist die Hütte über die Osterfeiertage und je nach Witterungsverhältnissen geöffnet (Informationen bei der Hüttenwirtin).

Karten

AV-Karte → Ötztaler Alpen – Weißkugel; Blatt 30/2, 1:25 000

Freytag & Berndt → Ötztal – Pitztal – Kaunertal – Wildspitze; Blatt 251, 1:50 000

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0632356	/ Nord	5195692
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 46° 54' 06"		/ E 10° 44' 16"		

Kontakt

Hüttenwirtin

Luzia Ragg
Feichten 147
A-6524 Feichten im Kaunertal
Tel.: 0043/(0)664/431 96 34
info@gepatschhaus.at
www.gepatschhaus.at

Eigentümer

Sektion Frankfurt am Main des DAV
Homburger Landstraße 283
D-60433 Frankfurt am Main
Tel.: 0049/(0)69/54 90 31
alpenverein.ffm@t-online.de
www.alpenverein-frankfurtmain.de

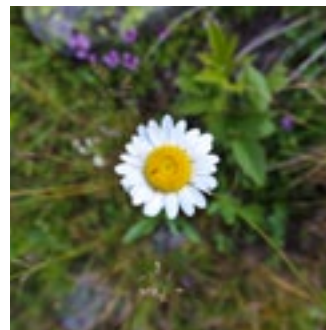
Touristische Informationen

Kaunertal Tourismus
Tel.: 0043/(0)50/22 52 00
info@kaunertal.at
www.kaunertal.com



Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e. V. und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Andrea Bichler, Andi Dick, Oliver Kube, Ralf Camrath, Wolfgang Berger | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 5000 Stück, April 2014

Interessante Touren



Gipfeltouren

- **Weißseespitze** (3510 m) → Großartige, hochalpine Tour über Gletscher auf herrlichen, aussichtsreichen Gipfel. *Aufstieg: ca. 6 Std.*
- **Glockturm** (3355 m) → Hochalpine Bergtour auf einsamen Steigen mit einmaligem Panorama. *Aufstieg: ca. 5 Std.*
- **Hintere Ölgrubenspitze** (3296 m) → Abwechslungsreiche, hochalpine Bergtour mit Panoramablick auf die Wildspitze. *Aufstieg: ca. 4½ Std.*
- **Ochsenkopf** (2944 m) → Ab dem Seele-See (2400 m) auf Steigspuren (nicht markiert) zum Gipfel mit herrlichem Rundblick. *Aufstieg: ca. 3½ Std.*
- **Nörderberg** (2738 m) → Mittelschwere Bergtour mit sehr schönem Blick auf den Gletscher. *Aufstieg: ca. 3½ Std.*
- **Ölgrubenjoch** (3095 m) → Schöne alpine Bergwanderung, auch ohne Besteigung der Ölgrubenspitze lohnend. *Aufstieg: ca. 4 Std.*



Übergänge

- **Rauhekopfhütte** (2731 m) → Zustieg über die zerklüftete Zunge des Gepatschferners. Gletschertour. *Gehzeit: ca. 3 Std.*
- **Taschachhaus** (2434 m) → Schöne, hochalpine Bergwanderung über das Ölgrubenjoch (3095 m). *Gehzeit: ca. 5 Std.*
- **Hohenzollernhaus** (2123 m) → Hochalpine Übergänge durch das wunderschöne Kaiserbergtal zum versicherten Rotschragenjoch (2965 m) oder alternativ durch das Riffeltal und über das Riffeljoch (3149 m). *Gehzeit: ca. 8 Std.*
- **Vernagthütte** (2766 m) → Schöne Gletschertour, die je nach Schneelage am Gepatschjoch (3241 m) heikel werden kann. *Gehzeit: 5 ½ Std.*
- **Brandenburger Haus** (3272 m) → Hochalpine Gletschertour über die Rauhekopfhütte und den großartigen Gepatschferner. *Gehzeit: ca. 8 Std.*
- **Anton-Renk-Hütte** (2261 m) → Auf dem Aachener Höhenweg zur nicht bewirtschafteten Hütte. *Gehzeit: ca. 9 Std.*

Alle Übergänge führen in hochalpines Gelände auf über 3000 Meter Höhe und über Gletscher. Eine entsprechende Ausrüstung und hochalpine Erfahrung sind deshalb unbedingt notwendig.

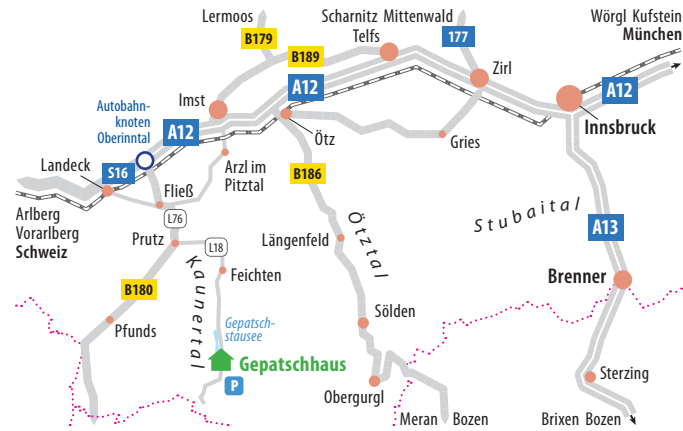


DAV-Sektion Frankfurt am Main

Gepatschhaus

1928 m, Ötztaler Alpen

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Internationale Zugverbindungen bis Landeck. Nun mit dem Linienbus ins Kaunertal bis Feichten und weiter zum Gepatschhaus.
Fahrpläne unter: www.bahn.de, www.oebb.at

Mit dem Auto:

Von Osten kommend auf der Inntalautobahn A12 oder von Westen auf der Arlberg Schnellstraße (S16) bis Landeck.

Nun weiter Richtung Reschenpass bis Prutz. Dort abbiegen ins Kaunertal. In Feichten beginnt die Kaunertaler Gletscherpanoramastraße (mautpflichtig).

Das Gepatschhaus liegt direkt bei der Straße oberhalb des Gepatschstausees und ist mit dem Pkw ohne Probleme zu erreichen.



Das Gepatschhaus: Vielseitige Möglichkeiten am Fuß der Gletscher



Das Gebiet

Von Prutz im Inntal, südlich von Landeck, zieht das Kaunertal bis ins Herzen der Ötztaler Alpen, an den Fuß der Weißseespitze. Flankiert wird das Tal, durch das die Kaunertaler Gletscherpanoramastraße bis ins Skigebiet führt, von wilden, schroffen Gipfelkämmen: dem Kaunergrat und dem Glockturmkamm. Oberhalb von Feichten befindet sich der Gepatschstausee.

Die Lage

Im hinteren Kaunertal, oberhalb des Gepatschstausees liegt das Gepatschhaus, umgeben von Bergwiesen und einem herrlichen Zirbenwald. Früher war das Gepatschhaus ein wichtiger Stützpunkt auf dem langen Weg zu den großartigen Gipfeln der Dreitausender des Ötztals.

Durch die gute Erreichbarkeit und die günstige geographische Lage am „Einstieg“ in die Hochgebirgswelt ist das Gepatschhaus heute ein idealer Ausgangspunkt: Leichte Wanderungen, zum Beispiel mit Kindern und Jugendlichen, sind ebenso möglich wie anspruchsvolle Hochtouren für erfahrene Bergsteiger und Kletterer.

Gemütlich und bodenständig

Auf der sonnigen Terrasse mit herrlichem Blick auf die schneebedeckten Berge der näheren Umgebung kann man sich nach der Bergtour erholen und vom Hüttenteam mit Tiroler Spezialitäten und bodenständiger Hausmannskost verwöhnen lassen.

Besonders reizvoll ist der Blick zur Kapelle Maria im Schnee, die in unmittelbarer Nähe steht und zum Gepatschhaus gehört. Im Anbau der Kapelle können übrigens auch die Gäste in ruhigen Zimmern übernachten.



Hervorragend für die Ausbildung!

Der zweckmäßige Seminarraum und die geschickte Aufteilung der Zimmer machen das Gepatschhaus zum idealen Stützpunkt für Gruppenkurse und Ausbildungen. Hinzu kommt das vielseitige, weitläufige Übungsgelände in der näheren Umgebung: Der nahe gelegene Gepatschgletscher und der Klettergarten im Fernergries machen diesen Ausbildungsstützpunkt auch für Fels- und Eiskurse perfekt.

Blick in die Geschichte

1873 Fertigstellung und Eröffnung des Gepatschhauses, das damit die erste deutsche Alpenvereinshütte ist, die auf österreichischem Grund errichtet wurde.

1892, 1895, 1912 und 1958 Kontinuierliche Erweiterung der Hütte.

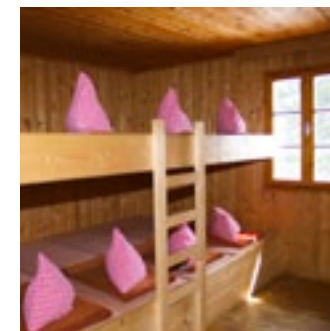
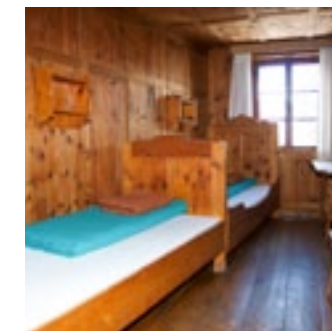
2005 Umfassende Renovierungsarbeiten.

2012 Die Hütte und die Kapelle werden unter Denkmalschutz gestellt.

Klettergarten und Klettersteig

Nur etwa 20 Gehminuten sind es vom Gepatschhaus zum Klettergarten im Fernergries mit etwa 45 Routen vom dritten bis zum siebten Schwierigkeitsgrad.

Zwischen den beiden Klettersektoren befindet sich der neu errichtete Holderli-Seppl-Klettersteig, ein familienfreundlicher Klettersteig mit der Schwierigkeitsbewertung B. Der Klettersteig, der teilweise durch eine tosende Klamm führt, ist durchgehend mit Drahtseilen und einigen Tritthilfen in bestem und festem Fels eingerichtet. In imposanter Umgebung erreicht man nach etwa einer Stunde eine Aussichtsrampe mit herrlichem Panoramablick.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten- schlafsack und Hütten- schuhe benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Wasser und Energie sparen.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehr- aufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversiche- rung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Aktuelle Tourenbedingungen:

